

Euer Hochwohlgebohren

Thorvaldsens Museums  
ARKIV.

haben ich gewünscht auf der Allerhöchsten von  
Ihren gütigen Wohlthat zu bitten, dass ich  
mir die fragliche Ausgabe, auch selbst  
mit Wohlthaten besserartig zu fallen.  
Die billigen Kosten und die von einer  
König: Württembergischen Regierung  
bestimmt sind, jedem Monat eine Zeitung  
zu liefern, wofür mir der Verdienst von  
15 Scudi zugeteilt ist, ich aber für  
den Monat Juli unweilich eine solche  
halten konnte, so würde ich also für  
den Monat August 2, Zeitungen zu  
zu liefern haben, wodurch mir der für  
mich so äußerst bedeutende Verdienst  
von 30. Scudi zufließt. Nun aber was  
ich durch meine äußerst missliche Lage  
gedenken zu müssen haben, Verdienst  
größten Theils zu der Deckung meiner Bedürfnisse  
zu verwenden, Laich 15. Monats zu verwenden  
daran leben müsste. Somit bin ich

3/8 1828 3/4

Ihrer Hochwohlgebohren

Mein Erster Sohn

von Thorvaldsen

Leiter des Archivs

Thorvaldsen



ausser Hand, nur nur das nöthige Zinn und  
Material für diesen Markt zu kaufen.

Euer Hochwohlgeborenen fallen die prächtigste  
große Güte, in Obensicht unserer Gesandten  
H. Legations Rath v. Kölle, dieses Geschäft  
gütlich zu übernehmen, dass sich das ist  
auf gutem Wege, für mich die süßlichste  
Bitte an Euer Hochwohlgeborenen zu machen,  
ob dieselben nicht die sehr geringe Summe  
haben wollten, mit einem Wochensatz  
von 10. Scudi auf einen Monat  
Dienst von 30. Scudi. auszuweisen.  
auszuerlösen. Auf demselben zu stehen,  
da daselbst bis zu Ende Monats August  
jedem meine Arbeit gelistet werden  
würde, wo solche Summe zugleich mir  
in der in Abzug gebracht werden könnte.

Da ich aus diese Veranlassung Euer  
Hochwohlgeborenen außer Hand bin,  
meine Existenz für den Augenblick  
auf andere Weise zu sichern, dürfte ich  
vielleicht von Verlehen oft sehr zu profitieren.

Güte auf das gütigste Willfahren meiner  
Bitte hoffen, in welchem Falle Euer  
Hochwohlgeborenen mir nicht die Summe  
hoffen auf das bequemste eine gütige  
Antwort zu kommen lassen wollten.

Bey mir die freywillig an dem in geben  
dem Herrn Etats Rath, meine ganz  
: liebe und persönliche Aufmerksamkeit zu machen,  
in an ich nicht geschehen würde Euer  
Hochwohlgeborenen so manigart bescheiden  
zu fallen.

Der in der folgenden Bitte um gütigste  
Wunsch, füge ich diese bei, dass mir  
Euer Hochwohlgeborenen die aller  
: größte Hofnung begünstigen mögen,  
mit der ich die Hoffen sehr mich zu einem

Euer Hochwohlgeborenen

Rom, 3. ten August  
1828.

Julius Augustin  
Kaufmann.